

INFORMATION ZUR HÄNDEDESINFEKTION:

SO GEHT'S RICHTIG

Desinfektionsmittel in beiden Händen
gründlich verreiben.

Handrückenseiten, Fingerzwischenräume und
Handgelenke mit bearbeiten.

Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalze
nicht vergessen!



30 SEKUNDEN
FÜR UNSER ALLER SCHUTZ...

Desinfizieren Sie sich **immer** die
Hände - **vor und nach** dem Besuch
in der Klinik!

BIN ICH DURCH EINEN BESUCH BEI EINEM PATIENTEN MIT VRE GEFÄHRDET?

Beim Besuch von Angehörigen oder Freunden, bei denen der Erreger nachgewiesen wurde, sind die Basishygiene und die folgenden Schutzmaßnahmen einzuhalten:

- Besucher müssen ebenso wie das Klinikpersonal zur Vermeidung von Übertragung auf andere Personen beim Betreten des Zimmers Schutzkleidung (Schutzkittel, Handschuhe) anziehen sowie sich ihre Hände desinfizieren. Besucher erhalten dazu konkrete Informationen vom Personal.
- Bitte melden Sie sich vor Betreten des Zimmers beim Personal. Dies gilt insbesondere für Besucher mit offenen Wunden, Kathetern oder Säuglingen.
- Vermeiden Sie bitte unnötigen Kontakt mit dem Bett des Patienten, wie beispielsweise das Sitzen auf dem Bett.
- Unmittelbar vor jedem Verlassen des Patientenzimmers müssen Sie sich die Hände desinfizieren - erst nach Ausziehen des Schutzkitfels.
- Bitte verlassen Sie nie mit der Schutzkleidung das Patientenzimmer - auch nicht für kurze Zeit.

Werden beim Umgang mit dem betroffenen Patienten diese Maßnahmen eingehalten, kann es nicht zu einer Übertragung des Keims kommen.

VRE IM ALLTAG

VRE sind normale Bakterien des menschlichen Darmtraktes. Das VRE-Bakterium unterscheidet sich von den anderen vorkommenden Enterokokken-Bakterien nur durch seine höhere Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika. Häufig ist eine Darmsanierung hierbei nicht möglich.

VRE stellen für gesunde Menschen keinerlei Gefahr dar, so geht auch von besiedelten Menschen im Alltag keine Gefahr aus. Der Umgang mit VRE-besiedelten Menschen bedarf im häuslichen Umfeld keiner besonderen Maßnahmen.

Waschen Sie sich häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene. Vorsicht ist aber geboten bei körperlichen Kontakten zu Personen mit offenen Wunden und Tumorerkrankungen. Der Hausarzt und ggf. der Pflegedienst sollte über die VRE-Besiedelung informiert werden.

KONTAKT

ALB FILS KLINIKEN GmbH

Klinikstandort Klinik am Eichert
Eichertstr. 3
73035 Göppingen
info@af-k.de

Klinikstandort Helfenstein Klinik
Eybstr. 16
73312 Geislingen
info@af-k.de



VRE (VANCOMYCIN-RESISTENTE- ENTEROKOKKEN)

Information für Patienten,
Angehörige und Besucher

SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT, SEHR GEEHRTE ANGEHÖRIGE UND BESUCHER,

Im Darm des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien, weitere auf der Haut und in den Schleimhäuten. Viele Bakterien haben sinnvolle, schützende Funktionen. Einzelne Bakterien können der Gesundheit aber schaden. So können krankmachende Erreger eine Infektion verursachen, wenn sie zum Beispiel in Wunden gelangen. Häufig sind Menschen auch Träger von krankheitserregenden Bakterien, zum Beispiel im Darm, ohne daran zu erkranken.

Sind die Bakterien multiresistent, bedeutet dies, nur noch sehr wenige Reserveantibiotika sind noch wirksam. Dadurch ist eine wirkungsvolle Behandlung deutlich erschwert.

Zu diesen multiresistenten Bakterien zählt auch der Erreger VRE, „Vancomycin-resistente-Enterokokken“ genannt. VRE sind Keime, die nur bei sehr wenigen Menschen wirkliche Infektionen verursachen. VRE sind jedoch weltweit verbreitet. Deutschland gehört zu den wenigen Ländern in Europa mit vergleichsweise hohen VRE-Raten und einem ansteigenden Trend. Auch in den ALB FILS KLINIKEN ist eine Häufung Vancomycin-resistenter-Enterokokken zu verzeichnen.

Vielleicht wurde auch bei Ihnen im Rahmen Ihrer stationären Behandlung bei einer mikrobiologischen Abstrichuntersuchung das VRE-Bakterium nachgewiesen oder Sie sind möglicherweise durch ein Geschehen in Ihrer unmittelbaren Umgebung in Kontakt mit VRE-Trägern gekommen.

Diese Broschüre enthält wichtige Informationen über den Erreger und die notwendigen Hygienemaßnahmen gegen seine Weiterverbreitung.

SIE HABEN WEITERE FRAGEN?

Unser Pflegepersonal und unsere Ärzte sind gerne für Sie da. Oder wenden Sie sich an unser Team der Klinikhygiene unter **Telefon 07161 64-2423**.

INFORMATIONEN ZU VRE

WAS SIND VRE?

Im Darm des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. So sind auch Enterokokken Bestandteil der normalen Darmflora von Mensch und Tier und damit generell relativ weit verbreitet. Darm-Bakterien mit dem Namen Enterokokken, die gegen das Antibiotikum Vancomycin widerstandsfähig geworden sind, werden VRE genannt, Vancomycin-resistente Enterokokken.

WIE WERDEN VRE ÜBERTRAGEN?

VRE können in hoher Konzentration im Stuhl und am Rektum auftreten. In geringerer Konzentration sind sie auch im direkten Umfeld von mit VRE-besiedelten Menschen zu finden, beispielsweise an Türen, Türgriffen, Nachttischen, Betten, Aufzugknöpfen. Da Enterokokken an der Umwelt stabil sind, sind sie „Überlebenskünstler“ und werden von dort im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen.

Durch eine hygienische Händedesinfektion können Sie dazu beitragen, eine Weiterverbreitung zu verhindern.

WIE GEFÄHRLICH IST DAS VRE-BAKTERIUM?

Zunächst ist zwischen Besiedelung (Kolonisation) und Infektion zu unterscheiden. Eine Besiedelung liegt vor, wenn es zu einer Anhäufung von Erregern durch Keimvermehrung ohne Krankheitsanzeichen bei der betroffenen Person gekommen ist. Dies ist bei der Mehrzahl der VRE-positiven Menschen der Fall. Eine bloße Besiedelung mit VRE-Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen nicht gefährlich, da es sich bei Enterokokken um normale Darmbakterien handelt. Spezifische Hygiene- und Behandlungsmaßnahmen sind somit nicht erforderlich.

Erkrankungen durch VRE sind selten und betreffen in der Regel schwerkranke Patienten. Verglichen mit anderen Infektionserregern ist die krankmachende Wirkung von VRE deutlich schwächer ausgeprägt. Gelangen VRE-Bakterien aus dem Darm in die Blutbahn oder in andere Körperregionen, kann es jedoch zu behandlungsbedürftigen Infektionen kommen.

Die Behandlung ist erschwert, da viele Antibiotika nicht mehr wirken. Dennoch gibt es Antibiotika, die hier wirksam sind. Eine Behandlung von VRE-Bakterien ohne Krankheitssymptome ist nicht sinnvoll.

WARUM SIND BESONDERE MASSNAHMEN IM KRANKENHAUS ERFORDERLICH?

Im Gegensatz zu Gesunden sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet, insbesondere Menschen mit einem geschwächten Immunsystem sowie frisch Operierte. Da eine Infektion mit VRE manchmal nur sehr schwierig zu behandeln ist, ist es besonders wichtig, die Weiterverbreitung des VRE-Bakteriums zu verhindern.

Als eine der ersten Kliniken deutschlandweit führen wir zusätzlich zu den bereits seit Jahren fest etablierten Hygienestandards spezifische Hygienemaßnahmen durch. In einfache, aber äußerst wirksame Hygienemaßnahmen möchten wir auch unsere Patienten und Besucher einbeziehen.

In den ALB FILS KLINIKEN werden Patienten gemäß der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert Koch-Instituts Berlin auf verschiedene multiresistente Erreger untersucht. Auch untersuchen wir in den ALB FILS KLINIKEN auf VRE in Form einer mikrobiologischen Abstrichuntersuchung. Wird eine Keimbesiedelung nachgewiesen, werden der betroffene Patient sowie auch die Kontaktpatienten umgehend gesondert untergebracht.

Bei der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Behandlung wird von unserem Personal Schutzkleidung (Schutzkittel, Handschuhe) getragen, um eine Weiterverbreitung auf andere Menschen zu verhindern. Patienten und Besucher informieren wir über besondere Hygienemaßnahmen.

WARUM WERDE ICH ALS PATIENT BEI DER KLINIKAUFNahme AUF VRE HIN UNTERSUCHT?

Eine Besiedelung mit VRE verursacht keine erregerspezifischen Symptome anhand derer eine Diagnose gestellt werden kann. Zum optimalen Schutz vor Infektionen bei gefährdeten Patienten suchen wir gezielt mittels eines sogenannten „Screenings“, einer Abstrichuntersuchung, nach mit VRE besiedelten Patienten. Auch ist es uns so durch entsprechende Hygienemaßnahmen möglich, die Weiterverbreitung von VRE zu verhindern.

WARUM WERDE ICH ALS PATIENT IN EINEM EINZELZIMMER UNTERGEBRACHT?

Wird im Rahmen der mikrobiologischen Untersuchung eine Keimbesiedelung nachgewiesen, wird der betroffene Patient umgehend in einem Einzelzimmer oder gemeinsam mit einem anderen Patienten mit VRE-Nachweis in einem Zimmer untergebracht.

Die Weiterverbreitung des VRE-Bakteriums kann durch eine konsequente Standardhygiene weitgehend verhindert werden, dennoch erfordern bestimmte klinische Situationen zum Schutz der Patienten intensivere Hygienemaßnahmen. Hierzu zählt auch die Unterbringung in Einzelzimmern oder in hierfür speziell vorgesehenen Bereichen.

Wir bitten Sie hierbei auch um Ihr Verständnis, dass Sie bitte Ihr Zimmer nur nach Rücksprache mit unserem Personal verlassen.

WAS MUSS ICH ALS PATIENT BZW. ALS BESUCHER WÄHREND MEINES KLINIKAUFNHALTS BZW. WÄHREND UND NACH EINEM KRANKENBESUCH BEACHTEN?

VRE kann auf Händen oder Bekleidung aus dem Patientenzimmer gelangen und unbemerkt auf andere Menschen oder Gegenstände übertragen werden. Eine hygienische Händedesinfektion ist daher das A und O. Desinfektionsmittelspender finden Sie in den Eingangsbereichen unserer Kliniken, in den Eingangsbereichen der Stationen, auf den Stationen, in den Patientenzimmern und in den Besuchertoiletten.

Eine hygienische Händedesinfektion ist notwendig

- vor dem Betreten und Verlassen der Klinik und einer Station
- vor dem Verlassen eines Patientenzimmers
- nach dem Toilettenbesuch
- nach dem Niesen und Nasenputzen

Ein fester Händedruck gehört zwar zum guten Ton, ist insbesondere im Krankenhaus aber auch eine Frage der Verantwortung. Wenn wir Sie also „nur“ mit einem freundlichen Wort und einem Lächeln begrüßen, ist dies eine Hygienemaßnahme, die in erster Linie Ihrem Schutz dient. Ihr Besuch wird es Ihnen sicherlich nicht verübeln, wenn auch Sie auf einen Händedruck verzichten.

Das können Sie noch tun, um sich und andere vor der Übertragung mit Krankheitserregern zu schützen:

- Berühren Sie Mund, Augen und Nase nicht mit den Händen.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit belasteten Flächen, zum Beispiel Türklinken und Haltegriffe.
- Spülen Sie nach jedem Toilettengang gründlich und waschen Sie sich anschließend sorgfältig die Hände.